

Protokoll Projekttreffen Forum

20.04.2026, 13:30 – 15:30Uhr

Vor Ort bei Abenteuer Lernen e. V.

Teilnehmende:

Heike Braun, Ruth Dobrindt, Marion Frohn, Ulrike Graepp, Lena Hassis, Jule Heinze, Silke Stappen

Moderation und Protokoll:

Ruth Dobrindt und Juliane Heinze (Abenteuer Lernen e. V.)

1. Bericht von den Projektpartner*innen

- KJA hat eine neue Geschäftsführung und unterstützt Brücke-Krücke in ihrer Arbeit
- Im Rahmen von dem Netzwerk „Bonn – Ort für alle“ findet die zweite „DIE Konferenz“ am 8. Mai im LVR LandesMuseum Bonn statt, Anmeldung unter: <https://www.vhs-bonn.de/programm/leben-und-gesellschaft.html/kurs/484-C-M2350/t/bonn-ort-fuer-alle-die-konferenz>
- Behinderten-Gemeinschaft Bonn hat einen Stand bei dem Aktionstag der Museumsmeile zu dem Thema „Gesellschaftliche Verantwortung“, am 7. Juni (Sonntag) kann man sich noch an dem Stand beteiligen (Zelt und Strom stehen zur Verfügung)
- 1. Mai Familienmesse zu dem Thema Prävention durch das Projekt BeWEGt mit Kinderbetreuung
- 5. Mai 10 – 13 Uhr Fachtag Prävention von Kinderstark in der Internationalen Begegnungsstätte
- 17. Juni Fachtag „Gemeinsam Handeln im Kinderschutz“ gemeinsamen Planung von Frühe Hilfen Bonn, kinderstark, dem Arbeitskreis Opferschutz sowie dem Netzwerk Kinderschutz und mit Unterstützung der Behindertengemeinschaft

2. Bericht vom Forum

- Aktueller Stand von Ju:in: das Junge Theater Bonn wurde besucht und es findet bald ein gemeinsames Grillen für ein noch besseres Kennenlernen statt, jetzt stehen Jugendzentren im Fokus
- Erste freiwillige Auffrischungsworkshops für Labeleinrichtungen wurden durchgeführt (KiTa Power Pänz 2001 und Musikschule), unterschiedlich wie Systeme diese unterstützen, Interesse grundsätzlich sehr groß, aber Problematik, wenn es nicht als Arbeitszeit anerkannt wird
- Kontakt mit Frau Tellmann (Bundeskunsthalle), Interesse am Label besteht, momentan in Terminfindung

3. Planung Tagung

- Termin steht mit dem 14. Oktober 2026 (Mittwoch)
- Titelidee: **„Begegnungen gestalten – gelebte Inklusion (Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit)“**

- Erster Entwurf für Kurzbeschreibung: „Begegnungen zwischen Menschen können Denken, Einstellungen und Verhalten gegenüber „anderen“ nachhaltig verändern. In unserer vielfältigen Gesellschaft ist es besonders wichtig, Gemeinsamkeiten und Unterschiede gemeinsam erleben zu können. Wie können Begegnungen insbesondere für Kinder und Jugendliche wertschätzend gestaltet werden? Welche Möglichkeiten haben Begegnungen, um Inklusion zu stärken? Wie können herausfordernde Begegnungen pädagogisch begleitet werden? Welche Begegnungen fehlen noch?“...
- Erste Workshopideen (noch nicht angefragt):
 - Workshop 1 Inklusive Gruppen – Antworten aus der Psychomotorik (Förderverein Psychomotorik e. V. Bonn) Methoden, Spiele und Anleitungen, um die Gemeinschaft in Gruppen nachhaltig zu stärken. Es wird exemplarisch aufgezeigt, welches Potential gemeinsame Erlebnisse für inklusives Denken und Handeln haben. Den teilnehmenden werden konkrete Ideen für ihre Praxis mitgegeben.
 - Workshop 2: vorurteilsreflektierte Begegnungen schaffen (FUMA Fachstelle Gender und Diversität NRW) Sensibilisieren, Sprechen und Interagieren. In diesem Workshop geht es darum, eigene Vorurteile machtkritisch zu reflektieren. Die Teilnehmenden werden in einem vielfaltssensiblen Sprachgebrauch gestärkt.
 - Workshop 3: Wie kann ich zeigen, dass bei uns alle willkommen sind? – Ideen für die Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit (Ideen: Stefan Burkhardt, Marion Theißen, Montag Stiftungen) Inklusive Haltung und Angebote präseneter machen.
- Weitere Ideen:
 - Eugenio Riversi miteinbinden zum Thema Argumente für Inklusion
 - Inklusive Kneipe der ZOK vielleicht als Statement
 - Thema Begegnungen/ Kooperationen mit Schulen als Statement → Begegnungstag (Sandór Krönert und Susanne Gräfin Lambsdorff)
 - Tiergestützte Pädagogik als möglicher Workshop
 - Während der Pause Pinnwand für den Austausch von Orten und Angeboten
- Ideen für Fachvorträge:
 - Rainald Manthe (Soziologe Berlin), „Demokratie fehlt Begegnung. Über Alltagsorte des sozialen Zusammenhalts“
 - Montag Stiftungen



4. Sichtbarkeit und soziale Medien

- Kampagnenideen zur Sichtbarkeit für das Thema Inklusion:
 - Portraitfotos mit buntem Hintergrund und mit Statement
 - Professionelle Fotograf*innen notwendig
 - Wo wird das veröffentlicht? Vielleicht soziale Netzwerke? Internetseite? Poster als Galerie?
 - Möglichkeit, diese Aktion mit Veranstaltungen wie Netzwerktreffen oder Tagung zu koppeln
 - Förderung vielleicht über Projektförderung des Teilhabepans
- **Soziale Medien – Instagram**
 - Jule war im Austausch mit David Herrmann und er kann sich vorstellen, den Aufbau einer Netzwerk-Instagramseite mit einem Einstiegsworkshop zu stärken

- Erfahrungswerte bei dem Beirat Kinder- und Jugendbeteiligung mit ihrer Seite „jugend.macht.mit“, Brücke-Krücke macht mit ihrer Redaktion von 4 Menschen auch gute Erfahrungen und erhalten positives Feedback
- David anfragen, ob er bei dem nächsten Netzwerktreffen kurz vorstellt, was eine Instagramseite umfassen würde
- Vor allem muss eine Idee entwickelt werden, Rechtliches geklärt werden, ein Redaktionsteam zusammenkommen, es kann ein Konzept entstehen
- Zielsetzung wichtig, zum Beispiel Reichweite, Informieren, Interaktion,...
- Ideen für Inhalte wie Veranstaltungen, Vorstellungen von Einrichtungen
- Vielleicht übergestellte Instagramseite für das Thema Inklusion auch in Zusammenarbeit mit „Bonn – Ort für alle“, Verlinkungen möglich
- Ruhig als Experiment verstehen, das man auch wieder nach einer festgelegten Zeit überdenken kann

5. Weiteres

- Einladung mit Abfrage von besonderen Bedarfen beispielhaft vom LVR-Industriemuseum:

<p>An der Veranstaltung ...</p> <p><input type="radio"/> nehme ich teil.</p> <p><input type="radio"/> Ich komme in Begleitung.</p> <p>Benötigen Sie besondere Unterstützung? Wie können wir helfen?</p> <p><input type="checkbox"/> </p> <p><input type="checkbox"/> </p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 200px; margin-top: 5px;"></div>	<p>Eigene Angaben:</p> <p>Name, Vorname: _____</p> <p>Straße, Hausnr.: _____</p> <p>PLZ, Ort: _____</p> <p>Telefon: _____</p> <p>E-Mail / Fax: _____</p>
---	---

- Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen wieder eine Fortbildung im Bereich Resilienz anbieten
- Protokolle und Termine von dem Projekttreffen findet ihr immer auch unter der versteckten Internetseite (nur über den Link einsehbar und nur für Projektpartner*innen vorgesehen)
→ <https://inklusion-lebendig-machen.de/projekttreffen/>

6. Ausblick/ Termine

- Nächstes Projekttreffen am 01. Juni 2026 um 13:30 Uhr bei Abenteuer Lernen

Bonn, den 21.04.2026